

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 47

Titel: Gedichte, Geschichten, Reime - Unserer Sprache Flügel verleihen (22 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Wenn Buchstaben zu Wörtern werden

Ziel:

- Ansprechen der Neugierde und des Wissensdrangs
- Fördern des Wortschatzes und der sprachlichen Fähigkeiten
- Entwickeln von kognitiven Fähigkeiten wie logischem Denken und Merkfähigkeit
- Erkennen von Zusammenhängen
- Anregen der Fantasie und der Vorstellungskraft

Anspruch:

- hoch

Anzahl der Kinder:

- ab 4 Kindern

Alter der Kinder:

- ab 4 Jahren

Räumliche Voraussetzungen:

- Stuhlkreis oder Kuschelecke

Materialien:

- Bilder von Helden und Figuren aus bekannten Erzählungen, Märchen und Geschichten
- illustrierte Bücher mit Geschichten, Gedichten und Märchen
- Schatztruhe

Kosten:

- –

Vorbereitungszeit:

- ca. 10 Minuten

Durchführungszeit:

- ca. 20 Minuten

Bereiten Sie den Raum vor, indem Sie einen Stuhlkreis stellen bzw. einen Kreis mit Kissen oder Teppichfliesen auslegen. In die Mitte des Kreises stellen Sie die Schatztruhe, in der das Anschauungsmaterial verborgen ist.

Dann fragen Sie die Kinder:

- Habt ihr eine Idee, was in der Schatztruhe verborgen sein könnte.

Warten Sie die Antworten der Kinder ab, bevor Sie fortfahren:

- Ihr habt recht. Es ist etwas sehr, sehr Kostbares darin verborgen. Ohne das wir Menschen nicht sprechen, nicht schreiben und nicht denken könnten. Es ist das Geheimnis, das uns von allen anderen Lebewesen auf dieser Welt unterscheidet.



Gedichte, Geschichten, Reime – Unserer Sprache Flügel verleihen

Wissensvermittlung – Einstein spezial

Die Kinder versuchen, dieses Rätsel zu lösen. Schließlich öffnen Sie die Kiste mit den Worten:

- Was meine ich mit diesem Schatz?
- Buchstaben
- Wörter
- Sätze
- Gedichte
- Geschichten
- Märchen
- Lesebücher
- Lernbücher

Die Kinder sollen nun herausfinden und begründen, warum Buchstaben einen Schatz darstellen. Sie sollen sich vorstellen, wie es ohne Wörter wäre, ohne Sprache. Sie sollen versuchen, einmal ohne Wörter zu denken. Es wird ihnen nicht gelingen.

Beginnen Sie nun von früher zu erzählen.

Ganz früher, vor vielen, vielen Jahren, sicherlich schon vor mehr als 100 Jahren, gab es noch keinen Fernseher, kein Radio und keine Elektrizität. Wenn die Tage kürzer wurden und es früh dunkel wurde, setzten sich die Kinder zu den Eltern, Großeltern und Urgroßeltern auf die gemütliche Ofenbank und lauschten ihren Erzählungen. Oft wurden Märchen erzählt oder Begebenheiten, die die Alten früher erlebt hatten. Es gab damals noch nicht so viele Bücher, zudem konnten viele Menschen überhaupt nicht oder nur sehr schlecht lesen. Es wurde also viel mehr erzählt als gelesen.

Und noch viel früher galt ein Mensch als besonders gebildet, wenn er lesen und schreiben konnte – das war nicht normal für die Menschen damals. Nur in höher gestellten Häusern (z.B. am Hofe von Königen) gab es Schreiber und Dichter. Hier galt es als besonders vornehm, wenn man Gedichte vortrug und aufschrieb. Oder aber die Geschichte über die Heldentaten der angesehenen Leute niederschrieb, denn so waren sie noch nach ihrem Tode bekannt. Oft brachten Gelehrte und Hofschreiber ihr Wissen und ihre Gedichte zu Papier und füllten ganze Räume damit. Und wenn jemand etwas lernen wollte, musste er in große Städte reisen und die Bibliotheken aufsuchen, denn nur dort waren die Papiere zu finden. Wenn es einmal brannte, war oft alles zerstört und das Wissen von Jahrhunderten ging in Rauch auf. Solche Papiere waren früher noch viel wertvoller als heute, weil sie so selten waren.

Später gab es mehr Leute, die alles, was sie hörten, aufschrieben. Das waren beispielsweise bei den Märchen die Gebrüder Grimm (Aschenputtel, Brüderchen und Schwesterchen, Der Froschkönig, Der süße Brei, Hans im Glück, Schneewittchen, Schneeweißchen und Rosenrot), Hans Christian Andersen (Des Kaisers neue Kleider, Die kleine Meerjungfrau, Die Schneekönigin, Prinzessin auf der Erbse) und Ludwig Bechstein (Rotkäppchen, Aschenbrödel). Wilhelm Busch wurde durch seine Reimgeschichten und Gedichte sehr bekannt und beliebt. Auch Johann Wolfgang von Goethe ist bis heute noch berühmt, und in der Schule werdet ihr sicher viel mehr von den alten Meistern hören und lernen.



Die Helden aus Märchen und Geschichten, aber auch aus Gedichten haben sich die Menschen ausgedacht (z.B. Riesen und Zwerge).

Fragen Sie die Kinder:

- Welche Helden oder Figuren kennt ihr?
- Welche Geschichten, Gedichte und Märchen kennt ihr?
- Welche gefallen euch am besten und warum?
- Was passiert in euren Lieblingsgeschichten?
- Welche Figur würdet ihr am liebsten sein?

Es gibt viele alte und neue Gedichte und Geschichten für Kinder von früher und heute. Kündigen Sie den Kindern an, dass Sie ihnen in den nächsten Wochen einige bekannte und unbekannte Stücke vorlesen werden und darauf gespannt sind, wie sie ihnen gefallen und was sie daraus machen können.



Märchenraten

Ziel:

- Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren
- Fördern der Sprache und des Wortschatzes
- Lösungsfindung bei den Fragen
- Entfalten der Singfähigkeit und der Ausdrucksbereitschaft
- Ausbilden des Gedächtnisses für Tonfolge, Rhythmus und Text

Anspruch:

Anzahl der Kinder:

Alter der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitungszeit:

Durchführungszeit:

- mittel
- ab 4 Kindern
- ab 4 Jahren
- Stuhlkreis oder Kuschelecke
- –
- –
- –
- ca. 10 Minuten

Damit die Kinder die Rätsel lösen können, ist es natürlich erforderlich, dass sie jedes einzelne Märchen auch gut kennen. Sicher macht es den Kindern Spaß, die Märchen zu erraten.

Text und Musik: Erika Schirmer

Ref.: 1. Es war ein-mal, es war ein-mal, so fan-gen al - le Mär-chen an. Ich will hö -

ren, ob ihr wisst, was das für ein Mär - chen ist? 1. Hab ein Mätz -

chen, rot und fein. Bring zur O - ma sü - ßen Wein. (Antwort) Ref.: Gut ge - macht!

Gut ge - macht! Ja, das hast du gut ge - macht!